

Neue Gütersloher Zeitung

Sternprediger Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Sternprediger Nr. 1

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schullstraße Nr. 733.

Nr. 98

Druck und Verlag:
Schmilling & Ohlbrock, Gütersloh.

Sonnabend, den 17. August 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Erstes Blatt.

Bestellungen auf die Neue Gütersloher Zeitung

mit der achtfelligen reich illustrierten Wochen-Garabellage
Neue Lesehalle werden jederzeit entgegengenommen von
allen Postanstalten, Landbriefträgern, unsern Zeitungsboten
und der Expedition Schullstraße 733.

Wochenrückblick.

Alle Berichte stimmen darin überein, daß die Zusammenkunft des Kaisers mit König Edward in Wilhelmshöhe ein sehr hehrliches Ereignis war und daß das Publikum den König von England öffentlich viel sympathischer begrüßte, als bei der Zusammenkunft in Gronberg. Dem Kaiser trug alles ein höchstes Gepräge, auch wurden seine Teilsprüche ausgelassen, in denen die Bedeutung der Monarchenpulvermischungen ihren aufgestellten Ausdruck zu finden pflegt. Auf Wilhelmshöhe wurden seitens der beiden Monarchen Ansprachen gehalten, deren Ton nicht wohl näher sein konnte. Obwohl es sich auch bei dieser Zusammenkunft um feierliche feierliche Momente handelte, ist ihre Bedeutung dennoch nicht zu unterschätzen. Die Bemerkungen um eine Stärkung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England, die haben wie drüben seit längerer Zeit schon im Gange sind und an neuen einflussreichen Willkürfällen ihre Träger finden, werden ohne Zweifel durch die Wilhelmshöher Begegnung eine Förderung erfahren.

Den Wilhelmshöhe ist König Edward nach Jacht ge-
reist zu einer Zusammenkunft mit Kaiser Franz
Josef von Österreich. Das zwischen den Zusammen-
künften von Semmering, Wilhelmshöhe und Jacht ein
gewisser innerer Zusammenhang besteht, daß sie sich ge-
wissermaßen ergänzen, ist klar. In Semmering und
Wilhelmshöhe war der deutsche Reichslangier zugegen, in
Semmering der russische Minister des auswärtigen Ge-
schäfts und in Wilhelmshöhe der Unterstaatssekretär im
englischen auswärtigen Amt Sir Carding. Der König
Edward nach Jacht begleitete, wofür der österreichisch-
ungarische Minister des auswärtigen Baron von Keren-
thal anwesend war. Daraus ergibt sich, daß es sich bei den
Zusammenkünften nicht um bloße Höflichkeitsschulden handelt,
was übrigens einmal auch nicht beauptet werden ist. In-
haltliche Ausprägungen deutscher, russischer, englischer
und österreichisch-ungarischer Organe haben vielmehr die
politische Bedeutung dieser Monarchenbegegnungen ausdrück-
lich anerkannt, eine Bedeutung — was das Österreichische
ist — in eminent friedlichem Sinne.

Unter anderen Umständen würden die Vorgänge in
Marokko zu sehr ernstlichen Anlaß geben, während man
jetzt die Berichte von dort ziemlich ruhig aufnimmt. Es ist
die Beschäftigung Casablanca mit dem Bombardement Al-
geriens durch England und mit der englischen Besetzung
Kgyptens in eine Parallele gestellt worden. Das Bom-
bardement Algeriens war der Beginn der britischen
Hintergründigkeit Kgyptens, die sich, wenn auch nicht formell,
so doch tatsächlich vollzogen hat. Ob dem Vorgehen Frank-
reichs gegen Marokko die gleiche Bedeutung beizumessen ist,
muß die Zukunft lehren. Das offizielle Frankreich verweigert
sich dagegen, etwas anderes zu wollen, als Sühne für die
in Casablanca ermittelten Franzosen und Wiederherstellung
der Ruhe und Ordnung. Freilich hat England ähnlich
erklärt, als es Kgypten besetzte und besetzt hielt; Ägypten
sollte, als der Aufstand Arabi Paschas niedergeworfen war,
gegen den Mord geschickt und nach Unterdrückung des
Machtkampfes von den englischen Truppen geräumt
werden. Das geschah aber nicht und jetzt denkt kein vor-
sichtiger Mensch mehr daran, daß England wieder aus
dem Ägyptenlande herausgezogen werde. In Marokko
liegt die Sache aber doch etwas anders. Frankreich geht
da nicht allein vor, sondern zusammen mit Spanien, dessen
Interessen in Marokko größer sind, als die einer anderen
Macht. Freilich wird der Beteiligung Spaniens nur mehr
eine formelle Bedeutung beigemessen. Auch läßt sich mit den
freigelegten Söldnern Marokkos nicht so umspringen als
mit der weichen Bevölkerung Kgyptens.

Zu erwähnen ist noch der Telegraphisten-Streit
in Amerika. Nachdem zuerst nur die Telegraphisten in
Chicago gestreikt hatten, ist nunmehr der Generalstreik aller
Telegraphisten Kanadas und der Vereinigten Staaten ver-
hängt worden, so daß der Nachrichtenverkehr der Weste im
ganzen Lande sowie nach dem Auslande lahmgelegt ist.
Die Telegraphisten verlangen höhere Löhne und längere
Arbeitszeit. In Nordamerika ist wohl die Post staatlich,
nicht aber der Telegraphen- und Telephonverkehr. Dieser

liegt vielmehr ganz in den Händen von Privatgesellschaften.
Die Gefahr der Lahmlegung dieses wichtigen Verkehrs-
zweiges durch einen Streik ist deshalb dröben fortwährend
vorhanden. Unwillkürlich wird man sich bei dieser Ge-
legenheit der Vorteile bewußt, die das deutsche System der
Poststaatlichkeit des gesamten Verkehrsweises mit sich bringt.
Staatsbeamte streiken denn doch so leicht nicht und be-
sonders nicht, so lange sie sich unter einem Regime wissen,
das Wohlwollen mit eiserner Disziplin zu paaren weiß.
Ein solches Regime aber haben wir Gott sei Dank in
Preußen-Deutschland.

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

Unübersehbar geblieben ist bisher die Meldung,
wonach das Kaiserpaar beabsichtigt, nach Beendigung
des diesjährigen Reiseaufenthaltes dem nördlichen Sauerland,
speziell der Stadt Arnberg und dem Gräflich Fürst-
bergleichen Schloß in Verdingen Besuche abzustatten. Die
beteiligten Bundesräte sollen bereits Anweisung erhalten
haben, umgehend genaue Angaben über die zweckmäßigste
Reiseroute zu machen. Die Fahrt erfolgt angeblich im
Automobil und nimmt in Braubach (Kreis Siegen) ihren Anfang.
Der Reichslangier hat sich Donnerstag abend von
Wilhelmshöhe nach Korbene zurückgegeben, wo er gestern
vormittag eintraf.

Reichslangier Fürst Bismarck hat gegen den Heraus-
geber der „Kolonialen Zeitschrift“, A. Herfurth, wegen
Beleidigung von Angehörigen der Schutztruppe für Deutsch-
Südwestafrika einen Prozeß angestrengt.

Der Herzog von Vloth, Hans Heinrich XI., Graf
von Hochberg, Herrscher von Hülfsstein ist auf Schloß
Hochberg bei Dresden im Alter von 74 Jahren ge-
storben. Durch sein Ableben erfährt die freisinnigste
Partei abermals einen schweren Verlust. Der Herzog
gehörte wiederholt als Mitglied der Reichspartei dem
Reichstage und zwar bis zum Jahre 1878 an; er vertrat
den Kreis Baden-Baden. Seit 1868 war er edliches Mit-
glied des Preussischen Herrenhauses. Im deutsch-französischen
Kriege wirkte er als Militär-Inspizitor der freiwilligen
Krankenträger bei der Armee im Felde. Danach blieb er
noch 28 Jahre lang als Reichsrat Kommissar und
Militär-Inspizitor an der Spitze der freiwilligen Kranken-
pflege. Als Hofmarschall befand er sich an der Seite
eines kaiserlichen Oberhofmeisters und militärisch den
Rang eines Generals der Kavallerie à la suite der Armee.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten,
Breitenbach, wird am Donnerstag und Freitag nächsten
Wochs eine Beratung der Kanalstrassen und Eisenbahn-
linien zwischen Minden und Hannover unternehmen. An
die Beratung wird sich eine Fahrt auf der anstehenden
Weferde nach Hameln anknüpfen.

Zu dem 54. Reichstagslande in Würzburg haben
neben dem Bischof von Bamberg, der Bischof von Eichstätt,
der Fürstbischof von Osnabrück, der Bischof von Hildesheim,
der Fürstbischof von Bistum und andere. Die Anordnungen sollen jährlich
eingelassen sein.

Im Reichsamt des Innern hat am 14. d. M. eine
Konferenz aller beteiligten Ressorts des Reichs und Preußens
stattgefunden, um die Gefahr der Einschleppung der
Cholera aus Russland und die Maßnahmen zu ihrer
Abwehr zu erörtern. Es wurde einstimmig anerkannt, daß
Grund zur Beunruhigung vorliegt. Um jedoch für alle
Fälle gerüstet zu sein, wird schon jetzt Vorbeuge getroffen
werden, daß die bei dem Einbruch der Cholera im Herbst
1906 dem Reichsamt des Innern zugehörigen, insbesondere die Über-
wachung der Flussläufe in den Grenzgebieten, in jedem
Augenblick in Wirksamkeit treten können.

Zum Elfter sozialdemokratischen Parteitag
haben die Berliner Sozialdemokraten in einer Reihe von
Verfassungen Delegierte gewählt und diesen die Ver-
tretung einer Anzahl Anträge übertragen. U. a. soll der
Vorwärts den Charakter als Zentralorgan verlieren und in
das Eigentum der Genossen von Groß-Berlin übergeführt
werden. Der Parteivorstand soll ermächtigt werden, an
Stelle des Vorwärts eine Parteikorrespondenz herauszugeben.
Weiter soll auch die Agrarfrage auf dem Parteitag ver-
handelt werden. Mit Rücksicht auf die letzten Reichstags-
wahlen beschloß der dritte Kreis, dafür einzutreten, daß
bei Stichwahlen „zwischen Freiwählern und Reaktionären“
die Genossen sich unter allen Umständen der Stimme ent-
halten sollen. Außerdem wurde ein Antrag angenommen,
der die Aufnahme von Kreuzangelegenheiten in den Partei-
blättern, die als „alte Gewohnheiten der bürgerlichen Ge-
sellschaft“ charakterisiert wurden, verurteilt. Für die bläuliche
Art der Mitglieder eingetretene wurden die Delegierten des
fünften Kreises verpflichtet. Abgelehnt wurden die von
verschiedenen Seiten gestellten Anträge für das Thema:

Antikollisions eines Korrespondenten zu stellen. Dagegen
sprach insbesondere die Vertreter der sozialdemokratischen
Genossen, die die Abstimmen in der Partei mit Eifer und
Ehrgeiz überprüften.

Oesterreich-Ungarn. König Edward ist gestern
vormittag kurz nach 10 Uhr nach Maribor abgereist.
Kaiser Franz Joseph, Erzherzog Franz Salvator und Prinz
Rupold von Bayern gaben dem König das Geleit zum
Bahnhof. — Die politische Bedeutung der Jacht-Entree
wird in einer Meldung des Wiener k. k. Zeiger. Kor. Dur.
aus Jacht u. a. wie folgt gemeldet: Die Entree in
Jacht, die den Gefühlen der innigen Freundschaft zwischen
den beiden mächtigen Herrschern, König Edward und
Kaiser Franz Joseph, entsprach, gab dem Unterstaatssekretär
im englischen auswärtigen Amt Sir C. Carding Ge-
legenheit, mit dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten
der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie, Freiherrn von
Kehrenthal, seinem ehemaligen Kollegen in St. Petersburg,
zusammenzutreffen. Während ihrer Unterredung, in welche
alle Fragen der aktuellen Politik einbezogen wurden, kon-
statierten Sir C. Carding und Herr v. Kehrenthal mit
Befriedigung die Fortdauer der schon so lange bestehenden
traditionellen Freundschaft zwischen England und Oesterreich-
Ungarn. — Die ungarischen Blätter erklären, man müsse
der Entree den Charakter einer eminent politischen Ent-
ree zuschreiben.

Marokko. Ueber die Lage in den einzelnen
marokkanischen Hafenstädten meldet die Agence Havas unterem
folgendes: — Wie aus Casablanca unter dem
14. August gemeldet wird, ist in der Stadt sowie in der
Umgebung alles ruhig. Am 13. August sammelten sich in
der Umgebung der Stadt zahlreiche Arabergruppen an, die
den Versuch machten, die Stadt von der Mäandrie aus zu
nehmen. Der französische Kreuzer Mores gab eine dreifache
Granatschüsse auf sie ab, durch welche sie unter Verlusten
vertrieben wurden. Die Truppen brauchten nicht vor-
zugehen. Die Einwohner, besonders die Juden, die sich in
der größten Not befinden, beginnen allmählich zurückzutreten.
Man stellt Lebensmittel an sie aus. Der Handel beginnt
sich wieder zu regen. Am Morgen des 14. August war
alles ruhig. — Wie aus Algier gemeldet wird, befindet sich
die dortige Bevölkerung in der größten Erregung und hält
lärmende Versammlungen ab. — Aus Maratsch wird
gemeldet, daß alle Europäer die Stadt unter dem Schutz
einer Begleitmannschaft verlassen, die ihnen von Mouley
Hafid gestellt worden ist. — Oesterreich abend eingetroffene
Nachrichten betragen, daß etwa hundert Europäer Marokko
verlassen haben, wo der Kreuzer Du Gala am 14. Aug.
eingetroffen ist.

Amerika. Der Präsident des Telegraphisten-Ver-
bandes gab gestern früh allen im kommerziellen Telegraphen-
verkehr beschäftigten Beamten Anweisung, unverzüglich in
den Urlaub zu treten, falls nicht Verträge mit dem Ver-
band unterzeichnet worden seien.

Kolonialien.

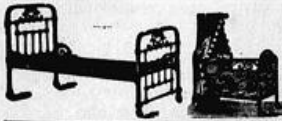
Morenga, der im Kaplande seine Unterabteilung
gegründet hat, ist wieder auf deutschen Gebiet über-
getreten, und hat 400 Anhänger um sich gesammelt. Leider
haben wir heute in jener Gegend Deutsch-Südwestafrikas
nicht die Hälfte der Truppen zur Verfügung, wie im
Frühjahr 1905, als in jenem Gebiete der Aufstand im
Gange war. Andererseits ist die Bahn von Aus nach
Reetmannshoop so weit fortgeschritten, daß die 60 Kilo-
meter lange Durchfuhr befestigt werden kann. Gouverneur
v. Emden meldet aus Windhoek, daß Truppen im Süden
nach Möglichkeit bereitgestellt dem dortigen in Marokko
gelegt und daß die Formierung gewartet ist.

Der Reichslangier veröffentlicht eine vom Staatssekretär
des Reichs-Kolonialamtes am 12. Juli erlassene Verordnung
über die Anwendung fürpersischer Beihilgen und Straf-
mittel gegen Eingeborene in dem ostafrikanischen Schutz-
gebiete. Es wird darin bestimmt, daß in allen Fällen, in
denen gegen Eingeborene körperliche Züchtigung (Prügel-
oder Rutenstrafe) als gerichtliche Strafe verhängt wird, über
die Verhandlung, auf Grund deren die Strafe verhängt
wird, ein Protokoll, das insbesondere die Bezeichnung der
strafbaren Handlung enthalten und aus dem hervorgeht
muß, daß der Beschuldigte über die ihm zur Last gelegte
Tat gehört ist, und daß, soweit tunlich, Erhebungen an-
gestellt sind, die ihn entlasten können, aufgenommen ist. Die
Vollstreckung des Urteils muß durch einen mit der Aus-
übung der Strafgerichtsbarkeit beauftragten Beamten oder
Vorst. überwacht werden, darf aber nicht durch den Richter
selbst erfolgen. Ueber die Vollstreckung selbst ist ebenfalls
ein Protokoll aufzunehmen, das eventuell vorkommende
Fälle beurkunden muß. In Fällen, in denen die Straf-
strafe auf mehr als 15 oder die Rutenstrafe auf mehr als
10 Schläge festgesetzt wird, ist ein Protokoll eine Urteils-

allen

Eiserne Bettstellen.

Messing-Bettstellen. Bettstellen für Kinder.



Ruhe behaglich auf Mertens vollständig zerlegbaren Stahlsprungfeder-Matratzen.

Rosshaar-Matratzen.

Das Geschäft besteht seit 1897

Von hervorragenden Ärzten als das Vorzüglichste anerkannt.



Capok-Matratzen.

Besichtigung gern gestattet.

Praktisch! Dauerhaft! Billig! Viele Tausende im Gebrauch!

F. Mertens.

Erstes Bielefelder Spezial-Haus

für Betten- u. Matratzen-Fabrikation.

Bielefeld, Jahnplatz.

Polster-Bettstellen.

Matratzen, Waschische.



Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst.

Samstag, den 18. August.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Außer für den evangel. Kirch.

Gründungsfeier in Bielefeld.

Neue Kirche 1/10 Uhr: Pastor Siebold.

Alte Kirche 1/10 Uhr: Pastor Siebold.

Alte Kirche nachmittags 3 Uhr: Pastor Siebold.

Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandenhaus.

Montag, den 19. August.

Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des blauen Kreuzes im Vereinshaus.

Dienstag, den 20. August.

Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Junglingsvereins im Vereinshaus.

Mittwoch, den 21. August.

Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandenhaus.

Freitag, den 23. August.

Alte Kirche 10 Uhr: Pastor Siebold.

Sonntag, den 24. August.

Neue Kirche 10 Uhr: Pastor Siebold.

Ratholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 18. August.

Wieder Einnahme.

Morgens 8 und 1/2 Uhr: St. Marien (ohne Predigt).

Morgens 1/2 Uhr: Schulerweihe und Prozession; nachher feierliches Festessen mit Segen und Predigt.

Nachmittag 3 Uhr: Andacht und Aufnahme in die Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Unter dem Schirmherrsche des

Mauers Karl Wierhöbe zu

Sundern 128 sind die

Feinblättern ausgetrieben.

Güterloß, den 18. Aug. 1907.

Die Polizeiverwaltung des

Amtes Gütersloß, Dr. Willert.

■ ■ ■ ■ ■

■ Bis 20. August

■ verreist!

■ Dr. Fromm,

■ Frauenarzt,

■ Bielefeld, am Zwinger 2.

■ ■ ■ ■ ■

Feinstes neues

Rübenkraut

4 Pfd. 20 Pfg.

Ludwig Grabemann,

Regenschirme

kauft man gut und billig bei

Willh. Uekmann, Drechslermstr.

Schulstraße.

Reparaturen prompt u. billig.

■ ■ ■ ■ ■

■ H. A. Birkholz, Tischlermstr.

■ schick gegenüber der Post.

■ Lager in selbstgefertigten Eichen-,

■ Kleinen- und Tannen-Särgen.

■ Einmalige zum Verleihen mit

■ ohne Gebühr.

■ Metallkörbe noch haltbarer wie

■ Eichenkörbe.

■ Ausstattungen jeder Art.

Dehnig-Weidlich

Seife

aromatisch

ist und bleibt die beste

für den Haushalt.

Verkaufsstellen durch

Placate kenntlich.

Überall käuflich in fast

allen einschlägigen Hand-

lungen.

Statt besonderer Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 6 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante, die Witwe

Hanne Kruphölter

geb. Allerdissen

nach kurzer Krankheit im vollendeten 79. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Tiefbetrübt zeigen dies mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gütersloß, den 17. August 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Berlinerstrasse 245, aus statt.

Am Gütersloß.

Gesetz

betreffend den Schutz der Briefkästen und den Briefkastenverkehr im Kriege vom 28. Mai 1894.

§ 1.

Die Vorschriften der Landesgesetz, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist und nach welchen den freien Tauben der freien Zueignung oder der Tötung unterliegen, finden auf Militärbriefkästen keine Anwendung.

Dasselbe gilt von landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenhäus übergehen, dem letzteren gehören.

§ 2.

Als Militärbriefkästen im Sinne dieses Gesetzes gelten Briefkästen, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind.

Privatpersonen gehörige Militärbriefkästen genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ordnungsgemäßer Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Besitzer seine Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt hat.

Vorstehende Bestimmungen bringe ich hiermit erneut zur öffentlichen Kenntnis.

Gütersloß, den 17. August 1907.

Der Amtsverwalter: Dr. Willert.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft

Bielefeld.

Zweig Niederlassungen:

Herford, Minden, Detmold, Lemgo,

Bad Oeynhausen.

Aktienkapital 7 Millionen Mark.

Check- und Depositen-Verkehr unter Gewährung

günstiger Zinssätze.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Diskontierung von Wechseln.

An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Ver-

waltung von Wertpapieren.

Handel in Kuxen und Werten ohne Börsen-

notiz.

Einklösung von Coupons und gelosten Obliga-

tionen.

Austellung von Kreditbriefen.

Stahlkammer.

Zwei Zimmer

find zum 1. Oktober an ruhige

Leute zu vermieten. Wo, sagt die

Gefälligst. d. B. Bg.

2 Tischler

erhalten dauernde Beschäftigung.

H. Flöttmann, Königsfr.



Diejenigen Kameraden, welche an der Kaiserparade teilnehmen wollen, werden gebeten, zu einer Besprechung Montag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in das Hotel Garke zu kommen.

Der Vorstand
des Gütersloher Landwehr-Vereins.

Den Empfang meiner
Herbst- und Winter-Neuheiten
zeige ich ergebenst an.
Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Herrenwäsche u. Kravatten
in Empfehlung.
Wilh. Lohmann, Schneidermstr.

Handwerker!
Schuhmacher, Metzger, Buchbinder, Sattler und
Polsterer, welche beschäftigten an einem
Kursus
zur Vorbereitung für die Meisterprüfung teilzunehmen, wollen sich beim Unterzeichneten innerhalb 8 Tagen melden.
Wilh. Baumann,
Vorstand der Allgemeinen Handwerker-Vereinigung.

MAGGI'S WÜRZE
mit dem
Kreuzstern
leistet im Sommer, wenn
die Hausfrau gern kurze
Küche macht, un-
schätzbare Dienste.

Prima Speisefett
2 Pfd. 55 Pfg.
empfehlen
Geschwister Meyer.
Gesundheits-Hafer-Zwieback
ist der beste Nähr- und Tafel-
gebäck der Welt.
H. Westermacher.

Ein Vermögen
repräsentiert ein solches, reines Gefäß
solches, jugendliches Aussehen, weiche,
sanftmütige Haut und schöner Teint.
Wohin dies erzeugt die echte
Stecknadel-Seife
v. Hermann & Co. Badestr.
mit Schutzmarke: Stecknadel.
A. St. 60 Pfg. bei B. Daltrop.
Suchen zum 1. September coll.
auch früher einen tüchtigen

Knecht
und eine fleißige
Spülfrau.
Molkerei-Großschank.

Junges Mädchen
sucht zum 1. November
Stellung als Stütze,
am liebsten in Gütersloß.
Näheres Gütersloß 709.

Das Abholen von
Schutt, Asche
u. dergl.
besorgt täglich billigst
B. Möller,
Rattenloß 168.

Mädchen
zum 1. Oktober oder später ein
tüchtiges
gegen guten Lohn gesucht. Von
wem, sagt die Exp. d. Bg.
Ein nach hier versetzter Beamter
sucht im nächsten Stadteil
Wohnung
von 7 bis 8 Räumen zum 15.
Sept. resp. 1. Okt. — Garten er-
wünscht. — Off. Off. mit Preis-
angabe unter G. M. an die Exp.
d. Bl. erbeten.

Wohnung
von 4 Räumen nebst Zubehör zum
1. Oktober in der Nähe der
Bienenbrüder Chauffee zu vermieten.
Näheres in der Gefälligst. d. Bg.

Produkten- u. fleisch-Preise.
Gütersloß, 17. August 1907.
Weizen pro 100 Pfd. 12,50 Mk.
Roggen do. „ 9, „
Hafer, russischer, „ 10,50—12, „
Bohnen „ 9,20 „
Fais „ 8, „
Gerste „ 9, „
Buchweizen „ 11, „
Ameise „ 6,00—6,30 „
Vollkorn „ 6,50—8,00 „
Mehl in „ pr. 100 Pfd. 48 „
Nudeln in „ 70—72 „
Schmalz in 1000 Gr. 49 „
do., Schmalz-Gem. 60 „
Schrot-Preise vom 17. August 1907
Nugensschrot pro 100 Pfd. 11,00 „
Nugensmehl „ 9,60 „
Gerstenschrot „ 9,30 „
Weizenschrot „ 9,40 „
Nugensschrot „ 11,40 „

Kenner trinken Kronen-Korn oder König'schen Alten Korn.

Ideal-Nährbrot „Volkswohl“

hergestellt in der Bäckerei von
A. Jansmann in Niehorst,
ist zu haben pro Loth zu 20 Pfg. bei:

- Georg Urban**,
Berlinerstr. 331.
H. Westerhellweg,
Martenstraße 622.
L. to Berens,
Berlinerstr. 164.
Frau H. Eickholz,
Berlinerstr. 613.
August Meyer,
Bismarckstr. 80.
Fritz Droop,
Berlinerstr. 85.
F. L. Ibrügger,
Bismarckstr. 109.
August Siewert,
Friedrichsstraße 199.

Gütersloher Schwimm-Verein.

Am Sonntag, den 18. August, feiert der Gütersloher Schwimm-Verein in der Badeanstalt des Naturheilvereins sein

I. Stiftungsfest

unter Mitwirkung des

Bielefelder Amateur-Schwimmklubs.

Die Vorführungen bestehen in:

Aufmarsch, Reigen, Schul- und Wetschwimmen, Pflicht, Kür- und Jugendspringen, Wasserballspiel, Teller-tauchen usw.

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Bielefelder Kapelle.

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Bielefelder Kapelle.

Eintrittspreise: Reservierter Platz 1 Mk.; II. Platz 50 Pfg. Schiller zahlen die Hälfte. Eintrittskarten sind von Donnerstag ab bei Herrn Baderverwalter Göttenke zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand des Gütersloher Schwimm-Vereins.

Der Ehren-Ausschuss:

Mangelsdorf, Bürgermeister. Paleske, Gerichtsrat. Albert Niemöller, Ferd. Bartels, Detmar, Postdirektor. Dr. Villaret, Amtsverwalter. C. Josten, Steuerinspektor a. D. W. Abel, C. Stahl. W. Rossenbeck. Dr. Schmidt.

Zur Einweihung meines neu-
erbautes Saales findet am
Sonntag, den 18. August,
von nachmittags 4 Uhr ab,
bei mir

Konzert u. Ball

statt, wozu hiermit freundlichst einlade.
Für warme u. kalte Speisen
sowie gute Getränke ist bestens
georgt.

Gastwirt Julius Bille,
Brodhagen

M. Waters, Uhrmacher

Herzbroderstr. 108
Glas 25 Pfg., Reiger 15 Pfg., neue
Feder 1 Mk. Reingeh. einer
Taschenuhr 1,25 Mk.
Für jede Reparatur 1 Jahr Garantie.
Dabe noch einige getragene, aber
gute Uhren billig abzugeben.

Hygienisches Staubvertilgungspulver

solle stets zur Verhütung des
Staubausbreitens beim
Ausgehen vormannt werden. Das
Pulver kann mehrere Male ge-
braucht werden und ist sehr billig.
Kleinstverkauf bei
Clemens Müller.



Gütersloher Schützen-Verein.

Am Sonntag, den 18. August,
von nachmittags 4 Uhr an,
findet bei Wwe. Clemens Austrup in Kattenstroth

Schützenfest-Nachfeier

bestehend in

Konzert, Preisschiessen und Ball

statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Eintrittspreise:

Mitglieder mit Damenkarte 1 Mk., Herrenkarte 1 Mk.,
Damenkarte 50 Pfg., Konzertkarte 50 Pfg.

NB. Auf die Volksbelustigung wie Doppel-Karussell,
Panorama, Kuchenbuden usw., wird noch besonders
aufmerksam gemacht.



Die Veteranen von Stadt und Land
Gütersloh ladet ein auf

Sonntag, 18. d. Mts., nachm. 6 Uhr,
bei Gilling

W. Stoppel.

Zu einer am Montag abend 8 1/2 Uhr im Saale des
Herrn Breipohl stattfindenden

Versammlung

werden sämtliche Männer, Zimmerer, Dachdecker, Eindecker
und Steinmetze freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Besprechung über einrichtende Meisterkarte.
2. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Der Gesellen-Ausschuss.

Strecke von u. ständige Hauptverteilung. In mehr als 100,000 Haushalten im Gebrauch.

Gänsefedern.

Bestehen aus den besten Gänsefedern. Fein und sehr feine
Gänsefedern. Gute, preisgünstige. Bestehen aus den besten Gänsefedern.
Gänsefedern 1,20; 1,40; Gänsefedern 2,00; 2,20; Gänsefedern 2,40; 2,60; 2,80; 3,00; 3,20; 3,40; 3,60; 3,80; 4,00; 4,20; 4,40; 4,60; 4,80; 5,00; 5,20; 5,40; 5,60; 5,80; 6,00; 6,20; 6,40; 6,60; 6,80; 7,00; 7,20; 7,40; 7,60; 7,80; 8,00; 8,20; 8,40; 8,60; 8,80; 9,00; 9,20; 9,40; 9,60; 9,80; 10,00; 10,20; 10,40; 10,60; 10,80; 11,00; 11,20; 11,40; 11,60; 11,80; 12,00; 12,20; 12,40; 12,60; 12,80; 13,00; 13,20; 13,40; 13,60; 13,80; 14,00; 14,20; 14,40; 14,60; 14,80; 15,00; 15,20; 15,40; 15,60; 15,80; 16,00; 16,20; 16,40; 16,60; 16,80; 17,00; 17,20; 17,40; 17,60; 17,80; 18,00; 18,20; 18,40; 18,60; 18,80; 19,00; 19,20; 19,40; 19,60; 19,80; 20,00; 20,20; 20,40; 20,60; 20,80; 21,00; 21,20; 21,40; 21,60; 21,80; 22,00; 22,20; 22,40; 22,60; 22,80; 23,00; 23,20; 23,40; 23,60; 23,80; 24,00; 24,20; 24,40; 24,60; 24,80; 25,00; 25,20; 25,40; 25,60; 25,80; 26,00; 26,20; 26,40; 26,60; 26,80; 27,00; 27,20; 27,40; 27,60; 27,80; 28,00; 28,20; 28,40; 28,60; 28,80; 29,00; 29,20; 29,40; 29,60; 29,80; 30,00; 30,20; 30,40; 30,60; 30,80; 31,00; 31,20; 31,40; 31,60; 31,80; 32,00; 32,20; 32,40; 32,60; 32,80; 33,00; 33,20; 33,40; 33,60; 33,80; 34,00; 34,20; 34,40; 34,60; 34,80; 35,00; 35,20; 35,40; 35,60; 35,80; 36,00; 36,20; 36,40; 36,60; 36,80; 37,00; 37,20; 37,40; 37,60; 37,80; 38,00; 38,20; 38,40; 38,60; 38,80; 39,00; 39,20; 39,40; 39,60; 39,80; 40,00; 40,20; 40,40; 40,60; 40,80; 41,00; 41,20; 41,40; 41,60; 41,80; 42,00; 42,20; 42,40; 42,60; 42,80; 43,00; 43,20; 43,40; 43,60; 43,80; 44,00; 44,20; 44,40; 44,60; 44,80; 45,00; 45,20; 45,40; 45,60; 45,80; 46,00; 46,20; 46,40; 46,60; 46,80; 47,00; 47,20; 47,40; 47,60; 47,80; 48,00; 48,20; 48,40; 48,60; 48,80; 49,00; 49,20; 49,40; 49,60; 49,80; 50,00; 50,20; 50,40; 50,60; 50,80; 51,00; 51,20; 51,40; 51,60; 51,80; 52,00; 52,20; 52,40; 52,60; 52,80; 53,00; 53,20; 53,40; 53,60; 53,80; 54,00; 54,20; 54,40; 54,60; 54,80; 55,00; 55,20; 55,40; 55,60; 55,80; 56,00; 56,20; 56,40; 56,60; 56,80; 57,00; 57,20; 57,40; 57,60; 57,80; 58,00; 58,20; 58,40; 58,60; 58,80; 59,00; 59,20; 59,40; 59,60; 59,80; 60,00; 60,20; 60,40; 60,60; 60,80; 61,00; 61,20; 61,40; 61,60; 61,80; 62,00; 62,20; 62,40; 62,60; 62,80; 63,00; 63,20; 63,40; 63,60; 63,80; 64,00; 64,20; 64,40; 64,60; 64,80; 65,00; 65,20; 65,40; 65,60; 65,80; 66,00; 66,20; 66,40; 66,60; 66,80; 67,00; 67,20; 67,40; 67,60; 67,80; 68,00; 68,20; 68,40; 68,60; 68,80; 69,00; 69,20; 69,40; 69,60; 69,80; 70,00; 70,20; 70,40; 70,60; 70,80; 71,00; 71,20; 71,40; 71,60; 71,80; 72,00; 72,20; 72,40; 72,60; 72,80; 73,00; 73,20; 73,40; 73,60; 73,80; 74,00; 74,20; 74,40; 74,60; 74,80; 75,00; 75,20; 75,40; 75,60; 75,80; 76,00; 76,20; 76,40; 76,60; 76,80; 77,00; 77,20; 77,40; 77,60; 77,80; 78,00; 78,20; 78,40; 78,60; 78,80; 79,00; 79,20; 79,40; 79,60; 79,80; 80,00; 80,20; 80,40; 80,60; 80,80; 81,00; 81,20; 81,40; 81,60; 81,80; 82,00; 82,20; 82,40; 82,60; 82,80; 83,00; 83,20; 83,40; 83,60; 83,80; 84,00; 84,20; 84,40; 84,60; 84,80; 85,00; 85,20; 85,40; 85,60; 85,80; 86,00; 86,20; 86,40; 86,60; 86,80; 87,00; 87,20; 87,40; 87,60; 87,80; 88,00; 88,20; 88,40; 88,60; 88,80; 89,00; 89,20; 89,40; 89,60; 89,80; 90,00; 90,20; 90,40; 90,60; 90,80; 91,00; 91,20; 91,40; 91,60; 91,80; 92,00; 92,20; 92,40; 92,60; 92,80; 93,00; 93,20; 93,40; 93,60; 93,80; 94,00; 94,20; 94,40; 94,60; 94,80; 95,00; 95,20; 95,40; 95,60; 95,80; 96,00; 96,20; 96,40; 96,60; 96,80; 97,00; 97,20; 97,40; 97,60; 97,80; 98,00; 98,20; 98,40; 98,60; 98,80; 99,00; 99,20; 99,40; 99,60; 99,80; 100,00; 100,20; 100,40; 100,60; 100,80; 101,00; 101,20; 101,40; 101,60; 101,80; 102,00; 102,20; 102,40; 102,60; 102,80; 103,00; 103,20; 103,40; 103,60; 103,80; 104,00; 104,20; 104,40; 104,60; 104,80; 105,00; 105,20; 105,40; 105,60; 105,80; 106,00; 106,20; 106,40; 106,60; 106,80; 107,00; 107,20; 107,40; 107,60; 107,80; 108,00; 108,20; 108,40; 108,60; 108,80; 109,00; 109,20; 109,40; 109,60; 109,80; 110,00; 110,20; 110,40; 110,60; 110,80; 111,00; 111,20; 111,40; 111,60; 111,80; 112,00; 112,20; 112,40; 112,60; 112,80; 113,00; 113,20; 113,40; 113,60; 113,80; 114,00; 114,20; 114,40; 114,60; 114,80; 115,00; 115,20; 115,40; 115,60; 115,80; 116,00; 116,20; 116,40; 116,60; 116,80; 117,00; 117,20; 117,40; 117,60; 117,80; 118,00; 118,20; 118,40; 118,60; 118,80; 119,00; 119,20; 119,40; 119,60; 119,80; 120,00; 120,20; 120,40; 120,60; 120,80; 121,00; 121,20; 121,40; 121,60; 121,80; 122,00; 122,20; 122,40; 122,60; 122,80; 123,00; 123,20; 123,40; 123,60; 123,80; 124,00; 124,20; 124,40; 124,60; 124,80; 125,00; 125,20; 125,40; 125,60; 125,80; 126,00; 126,20; 126,40; 126,60; 126,80; 127,00; 127,20; 127,40; 127,60; 127,80; 128,00; 128,20; 128,40; 128,60; 128,80; 129,00; 129,20; 129,40; 129,60; 129,80; 130,00; 130,20; 130,40; 130,60; 130,80; 131,00; 131,20; 131,40; 131,60; 131,80; 132,00; 132,20; 132,40; 132,60; 132,80; 133,00; 133,20; 133,40; 133,60; 133,80; 134,00; 134,20; 134,40; 134,60; 134,80; 135,00; 135,20; 135,40; 135,60; 135,80; 136,00; 136,20; 136,40; 136,60; 136,80; 137,00; 137,20; 137,40; 137,60; 137,80; 138,00; 138,20; 138,40; 138,60; 138,80; 139,00; 139,20; 139,40; 139,60; 139,80; 140,00; 140,20; 140,40; 140,60; 140,80; 141,00; 141,20; 141,40; 141,60; 141,80; 142,00; 142,20; 142,40; 142,60; 142,80; 143,00; 143,20; 143,40; 143,60; 143,80; 144,00; 144,20; 144,40; 144,60; 144,80; 145,00; 145,20; 145,40; 145,60; 145,80; 146,00; 146,20; 146,40; 146,60; 146,80; 147,00; 147,20; 147,40; 147,60; 147,80; 148,00; 148,20; 148,40; 148,60; 148,80; 149,00; 149,20; 149,40; 149,60; 149,80; 150,00; 150,20; 150,40; 150,60; 150,80; 151,00; 151,20; 151,40; 151,60; 151,80; 152,00; 152,20; 152,40; 152,60; 152,80; 153,00; 153,20; 153,40; 153,60; 153,80; 154,00; 154,20; 154,40; 154,60; 154,80; 155,00; 155,20; 155,40; 155,60; 155,80; 156,00; 156,20; 156,40; 156,60; 156,80; 157,00; 157,20; 157,40; 157,60; 157,80; 158,00; 158,20; 158,40; 158,60; 158,80; 159,00; 159,20; 159,40; 159,60; 159,80; 160,00; 160,20; 160,40; 160,60; 160,80; 161,00; 161,20; 161,40; 161,60; 161,80; 162,00; 162,20; 162,40; 162,60; 162,80; 163,00; 163,20; 163,40; 163,60; 163,80; 164,00; 164,20; 164,40; 164,60; 164,80; 165,00; 165,20; 165,40; 165,60; 165,80; 166,00; 166,20; 166,40; 166,60; 166,80; 167,00; 167,20; 167,40; 167,60; 167,80; 168,00; 168,20; 168,40; 168,60; 168,80; 169,00; 169,20; 169,40; 169,60; 169,80; 170,00; 170,20; 170,40; 170,60; 170,80; 171,00; 171,20; 171,40; 171,60; 171,80; 172,00; 172,20; 172,40; 172,60; 172,80; 173,00; 173,20; 173,40; 173,60; 173,80; 174,00; 174,20; 174,40; 174,60; 174,80; 175,00; 175,20; 175,40; 175,60; 175,80; 176,00; 176,20; 176,40; 176,60; 176,80; 177,00; 177,20; 177,40; 177,60; 177,80; 178,00; 178,20; 178,40; 178,60; 178,80; 179,00; 179,20; 179,40; 179,60; 179,80; 180,00; 180,20; 180,40; 180,60; 180,80; 181,00; 181,20; 181,40; 181,60; 181,80; 182,00; 182,20; 182,40; 182,60; 182,80; 183,00; 183,20; 183,40; 183,60; 183,80; 184,00; 184,20; 184,40; 184,60; 184,80; 185,00; 185,20; 185,40; 185,60; 185,80; 186,00; 186,20; 186,40; 186,60; 186,80; 187,00; 187,20; 187,40; 187,60; 187,80; 188,00; 188,20; 188,40; 188,60; 188,80; 189,00; 189,20; 189,40; 189,60; 189,80; 190,00; 190,20; 190,40; 190,60; 190,80; 191,00; 191,20; 191,40; 191,60; 191,80; 192,00; 192,20; 192,40; 192,60; 192,80; 193,00; 193,20; 193,40; 193,60; 193,80; 194,00; 194,20; 194,40; 194,60; 194,80; 195,00; 195,20; 195,40; 195,60; 195,80; 196,00; 196,20; 196,40; 196,60; 196,80; 197,00; 197,20; 197,40; 197,60; 197,80; 198,00; 198,20; 198,40; 198,60; 198,80; 199,00; 199,20; 199,40; 199,60; 199,80; 200,00; 200,20; 200,40; 200,60; 200,80; 201,00; 201,20; 201,40; 201,60; 201,80; 202,00; 202,20; 202,40; 202,60; 202,80; 203,00; 203,20; 203,40; 203,60; 203,80; 204,00; 204,20; 204,40; 204,60; 204,80; 205,00; 205,20; 205,40; 205,60; 205,80; 206,00; 206,20; 206,40; 206,60; 206,80; 207,00; 207,20; 207,40; 207,60; 207,80; 208,00; 208,20; 208,40; 208,60; 208,80; 209,00; 209,20; 209,40; 209,60; 209,80; 210,00; 210,20; 210,40; 210,60; 210,80; 211,00; 211,20; 211,40; 211,60; 211,80; 212,00; 212,20; 212,40; 212,60; 212,80; 213,00; 213,20; 213,40; 213,60; 213,80; 214,00; 214,20; 214,40; 214,60; 214,80; 215,00; 215,20; 215,40; 215,60; 215,80; 216,00; 216,20; 216,40; 216,60; 216,80; 217,00; 217,20; 217,40; 217,60; 217,80; 218,00; 218,20; 218,40; 218,60; 218,80; 219,00; 219,20; 219,40; 219,60; 219,80; 220,00; 220,20; 220,40; 220,60; 220,80; 221,00; 221,20; 221,40; 221,60; 221,80; 222,00; 222,20; 222,40; 222,60; 222,80; 223,00; 223,20; 223,40; 223,60; 223,80; 224,00; 224,20; 224,40; 224,60; 224,80; 225,00; 225,20; 225,40; 225,60; 225,80; 226,00; 226,20; 226,40; 226,60; 226,80; 227,00; 227,20; 227,40; 227,60; 227,80; 228,00; 228,20; 228,40; 228,60; 228,80; 229,00; 229,20; 229,40; 229,60; 229,80; 230,00; 230,20; 230,40; 230,60; 230,80; 231,00; 231,20; 231,40; 231,60; 231,80; 232,00; 232,20; 232,40; 232,60; 232,80; 233,00; 233,20; 233,40; 233,60; 233,80; 234,00; 234,20; 234,40; 234,60; 234,80; 235,00; 235,20; 235,40; 235,60; 235,80; 236,00; 236,20; 236,40; 236,60; 236,80; 237,00; 237,20; 237,40; 237,60; 237,80; 238,00; 238,20; 238,40; 238,60; 238,80; 239,00; 239,20; 239,40; 239,60; 239,80; 240,00; 240,20; 240,40; 240,60; 240,80; 241,00; 241,20; 241,40; 241,60; 241,80; 242,00; 242,20; 242,40; 242,60; 242,80; 243,00; 243,20; 243,40; 243,60; 243,80; 244,00; 244,20; 244,40; 244,60; 244,80; 245,00; 245,20; 245,40; 245,60; 245,80; 246,00; 246,20; 246,40; 246,60; 246,

Neue Gütersloher Zeitung

Samstagsheft Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Samstagsheft Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal: 1,30 M. einschließlich Postlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1.44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Garniturzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reichmann 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenblatts übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 98

Druck und Verlag: Schmalling & Ohlbrock, Gütersloh.

Sonnabend, den 17. August 1907

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Zweites Blatt.

Die Einsatzkräfte der Marine.

Die Einsatzkräfte der Marine hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Sie betrug:

1907	23 403 Mann
1901	31 171 "
1904	38 406 "
1907	46 951 "

Das entspricht einer Steigerung von 28 548 Mann in den letzten Jahren, einer Steigerung von 15 780 Mann in den letzten sechs Jahren. Mit dem Einsatze des nächsten Jahres dürfte die Stärke 50 000 Mann übersteigen.

In welchem Umfange die Personalvermehrung der letzten sechs Jahre dem einzelnen Offizier zugute gekommen ist, zeigt folgende Zusammenfassung:

	1901	1907	Zunahme
Seeschiffskapitane	924	1519	595
Ingénieurkapitane	159	298	134
Kapitane	104	284	70
Zahlmeister	119	189	70

Bemerkenswert ist hier namentlich die Steigerung der Ingenieurkapitane, deren Zahl vor sechs Jahren noch geringer war als die der Kapitäne, während sie jetzt erheblich größer ist. Es wurden fast doppelt so viele Ingenieurkapitane eingestellt als Kapitäne. Diese Erscheinung ist auf den außerordentlichen Aufschwung der Technik zurückzuführen.

Die folgenden Ziffern zeigen die große Vermehrung des Mannschafteinsatzes:

	1901	1907	Zunahme
Deckoffiziere	1280	1984	674
Unteroffiziere	5558	8700	3142
Gefreite und Gemeine	19978	30328	10348

Nach man die einzelnen Marineeinheiten ins Auge, so entfallen auf die:

Marineinfanterie	19 051 Mann
Marineartillerie	14 159 "
Marineinfanterie	5517 "
Marineartillerie	3269 "

Die größte Personalvermehrung mit 5702 Mann zeigen die Marineinfanterie; auch hier tritt die bedeutende Entwicklung des technischen Betriebes am Vorderrand. Das in den Marineinfanterieeinheiten sammelnde Personal wuchs um 5448 Mann. Die Steigerung bei der Marineartillerie betrug 2858 Mann. Bei den Marineinfanterieeinheiten und der mit ihnen ver-

bundenen Minen-Abteilung betrug die Zunahme an Kopfzahl 970 Mann.

Parteiabrechnung.

Der christlich-sozialer Parteitag findet vom 8. bis 11. September in der Stadthalle zu Göttingen statt. Für die Delegationsabrechnung am Sonntag nachmittags sind vorgesehene Anträge der Herren Reichstagsabgeordneten D. Siedler, Franz Behrens und Dr. Burckhardt, der Herren Altmann, W. Werner, Hoffmann, Rippel und der Delegierten aus dem deutschen Reich. In der öffentlichen Versammlung am Montag, den 9. September spricht der Abgeordnete F. Behrens über „Englische Vorbilder zum sozialen Frieden.“ Am nächstfolgenden Tage wird Abg. D. Siedler sprechen über das Thema: Sozialpolitik im neuen Reichstage.

Vom 7. bis 10. September wird in Frankfurt a. M. der Parteitag der deutschsozialen Partei abgehalten. Ueber die Tätigkeit im Reichstage spricht Reichstagsabgeordneter Rast. „Die Arbeit in den Landtagen“ beleuchtet der Landtagsabgeordnete Amtsgerichtsrat Rastmann, Landwirt Rastler und Oberlandesgerichtsrat Freilich u. A.; das Thema: „Nationale Aufgaben der inneren Politik“ behandelt Reichstagsabgeordneter Dr. Wilm-Marsburg, über „Soziale Bestrebungen der Landtagsabgeordneten und der Privatbeamten“ referiert Reichstagsabgeordneter Wilhelm Schach.

Soziales und Provinzielles.

p. Gütersloh, 17. August. [Telephonisches.] Es ist zum Sperrort für die Gütersloher Zugelassen: Wittenberg; Göttingen; 50 Hg.

h. Gütersloh, 17. Aug. [Fahrplanangelegenheit.] Einem Antrage der Handelskammer zu Gütersloh entsprechend hat die Königl. Eisenbahndirektion Hannover versuchsweise die Beförderung des Personenzuges Nr. 221 bis Gütersloh und die des Personenzuges Nr. 224 bis Dersdorf in den Winterfahrplan vom 1. Oktober 1907 aufgenommen. Die Züge verkehren wie folgt: Nr. 221 Dersdorf ab 12¹⁵ nachts, Gütersloh an 12⁴⁵ nachts, Nr. 224 Gütersloh ab 11⁴⁵ nachts, Dersdorf an 12⁰⁰ nachts.

* Gütersloh, 17. Aug. [Für das Milordationswesen] ist eine eigene Bauabteilung geschaffen worden, insofern als in Zukunft als Regierungsbauleitung nur Milordationsbauwerke angeführt werden sollen, die ihre Befähigung zur Verrichtung einer solchen Stelle durch eine Prüfung nachgewiesen haben. Zu der Prüfung zum Regierungsbauleiter dürfen Milordationsbauwerke frühestens zwei Jahre

nach ihrer Anstellung zugelassen werden. Den zugelassenen Prüflingen wird zur Ablegung ihrer Prüfung der erforderliche Urlaub unter Befreiung des Dienstverhältnisses erteilt. Reisekosten und Tagelohn werden ihnen aber nicht gewährt.

Werther, 16. Aug. [Feuerlärm] verurteilt gegen Abend gegen 10¹⁵ Uhr unsere oben zur Ruhe gegangenen Bürger in Aufregung. Es brannte das Gebäude des Rektors Blomberg am sogenannten Rattenpfeil. Die oben zu Bett gegangenen Bewohner konnten, weil das Gebäude infolge reichlicher Fäulnis gleich leicht entzündet wurde, nur das Notwendigste retten; einige Räumchen und Güter gingen mit zu Grunde. Die herbeigekommene Feuerwehr konnte wenig ausrichten, da kein Wasser in der Nähe war. Die Mächten sowie das Gebäude sind gegen Feuergefahr versichert.

Tecklenburg, 17. Aug. [Zum Kaiserbesuch.] Zur Feier der 200jährigen Jubelfeier der Gesellschaft Tecklenburg zur Krone Preussens, die bekanntlich am 31. d. Mts. im Besitz des Kaiserpaars vor sich gehen wird, wird der Kaiser nebst Gefolge voraussichtlich gegen 11 Uhr hier eintreffen. Der Weg geht über Greven, Dengerich nach Tecklenburg. Hier findet am Eingange der Stadt, beim Reichshaus (ungefähr dem „Burggraben“ gegenüber) die Begrüßung des Kaiserpaars durch die städtischen Behörden statt. Sodann führt die Automobilkette, etwa 9, da auch die aus Anlaß des Kaisermandates in Münster anwesenden kaiserlichen Beamten erwartet werden, wieder in Bewegung und fahren durch die Stadt zur Schlossruine. Etwa 50 Meter vor derselben, am Rgl. Amtsgericht, verläßt der Kaiser das Automobil und legt den weiteren Weg in Begleitung seines Gefolges zu Fuß zurück. Vor dem ersten Torbogen werden das Herrscherpaar und die Begleiter durch weißgekleidete Ehren Damen begrüßt. Auf dem Torbogen nehmen Panzerkavallerie als Garde in mittelalterlicher Rüstung und Burgjungfrauen, Aufstellung. Auf dem 1. Hof werden die Ehrenkavaliere, Ehrenkavaliere, Bergleute u. A. aufgestellt. Auf dem 2. Hof, der dem eigentlichen Hofplatz, wird ein Kaiserfest errichtet, um das sich die Ehrenkavaliere, darunter der Oberpräsident, der Bischof von Münster, der Generalgouverneur, der Regierungsrat und Landrat sowie die Mitglieder des Kreisrates und Kreisaußenbüros und weiterhin ca. 8000 Einwohner aus dem Kreise Tecklenburg lagern. Hier wird sodann die eigentliche Feier, wobei ein Musikchor und ein Sängerkorps mitwirken werden, vor sich gehen. Es werden Ansprachen gehalten und ein Festessen eingelegt. Sodann tritt das Kaiserpaar die Rückfahrt an, auf welcher die Orchesterkapelle und Sackpfeil beifolgt werden. Die

Sonntagsgruß.

Sei mir gegrüßt, du Tag voll Sonne,
Du Tag der süßen Sabbatruhe!
Bist nicht der süßen Sabbatruhe!
Bist nicht der süßen Sabbatruhe!

Die Natur entlockt uns süßen Schwingen
Die lieben Engeln leuchten hell;
Der Kirchen Glocken klingen
Harmlos über Tal und Hügel;

In diesen süßen Schwingen klingen
Natur der süßen Rhythmen Schall;
Bist in der süßen Welt verflochten
Des süßen Zorns süßen Schall.

Und lebe im süßen Rhythmen,
Von süßen Friedenstönen durchweht,
Wollt zu des süßen Friedens Tönen
Empfangen die süßen Töne.

Die Welt durchdringt ein süßer Hauch,
In ihm es wachen süße Töne,
Die süßen Töne süße Töne,
Die süßen Töne süße Töne.

Sei mir gegrüßt, du Tag voll Sonne,
Du Tag der süßen Sabbatruhe!
Bist nicht der süßen Sabbatruhe!
Bist nicht der süßen Sabbatruhe!

Rast. Wittenb.

Fräulein Sturmwind.

Roman aus der Feder von E. F. Farnau.

(22. Fortsetzung.)

Die Baronin starrte stumm auf weißen Blauschiff; sie hatte ein weißes Tuch zum Schutze der Arbeit über ihre Arme gelegt und ihre schlanken, wohlgepflegten Hände bewegten sich in empfindlicher Schäftigkeit. Beste trug sie Röhre. Ihre Handarbeit lag noch,

wohlgepflegt in weißes Seidenpapier, vor ihr auf dem Tisch; sie hatte genug zu tun, sich des Frühlings zu freuen; war's ihr doch, als hätte sie noch nie zuvor einen solchen, rechten Frühlings erlebt.

Wie das rauschte in den alten Bäumen und jungen Büschen; wie die Vögel über ihr in den Zweigen zwitscherten; wie die tausendfach, nach Herz und Willen duftende Wallust ihr Gesicht umspielte! Frühlings — Frühlings!

In ihr und um sie war alles Lebenslust und Sonnenlicht; sie vorher hatte sie sich so frei, so glücklich gefühlt! Die beiden Stammhalter des Wangenheimischen Hauses schritten nicht in der Tafelrunde; sie waren auf das eifrigste damit beschäftigt, so viel Schwarz-, Grau- und Weißbrot, viel mit Butter bestreuten, in ihrem Innern unterzubringen, als ohne dringende Gefahr für den Magen nur irgend möglich war.

Als sie endlich wegen gänzlichen Mangels an weiterer Verdaulichkeit ihre Tischstimmung einstellten, schob Doktor Wilm, der neben ihnen saß, seinen Stuhl zurück. Es war das Zeichen zum Aufbruch nach dem Schulzimmer.

Jetzt erinnerten auch Fred und Rast sich des Frühlings, für den sie bisher keine Zeit übrig gehabt hatten. Geradezu schauderhaft war es, daß man sich bei solchen süßlichen Wetter in die Schulstube einsperren lassen mußte!

Doktor Wilm war in ihren Augen ein Tyrann und das Bekenntnis einer jener veralteten Institutionen, die unbedingt hätten abgeschafft werden müssen.

„Seid recht stillig, Kinder!“ sagte die Stiefmutter. „In dieser eifrigeren Zeit kann man gar nicht genug geistiges Kapital aufhäufen!“

Fred und Rast verstanden zwar nicht recht, was sie mit dem letzten Teile des Satzes meinte, aber der erste war ihnen doch ein so klarer.

Nicht stillig lernen! Die alte Orgel sollte einmal bei solchem Wetter klingen blühen, dann würde sie anders darüber denken!

Sie saßen den guten Rat als eine direkte Belehrung auf und schwenkte nach.

„Na, wart!“ sagte Fred. „Der werb' ich's heimzuziehen!“ sagte Rast in Gedanken hingu.

Freude von Frühlings wachte sich inzwischen zu dem Doktor und sagte so freudig, als ob es sich um Leben oder Tod für sie handelte.

„Ich darf doch bestimmt darauf rechnen, lieber Herr Doktor, daß Sie mich heute nachmittag wieder etwas aus Ihrer Monographie zur deutschen Kulturgeschichte vorlesen?“ Sie glaubten gar nicht, wie sehr ihre geistvolle Arbeit sich interessierte!

Vor der Norddeutschen Allgemeinen kam für einen Moment das hochst lächelnde Gesicht des Barons zum Vorschein, um jedoch sofort wieder zu verschwinden, und der Doktor murmelte, indem er sich ungeliebt verbeugte, etwas von: „Sehr gern“ und „große Ehre“, dann entfernte er sich schweigend mit seinen Schülern.

Rabine griff nach dem Paket in Seidenpapier und wickelte es auseinander. Sie wagte nicht, aufzuheben, aus Furcht, daß sie nicht imstande sein würde, ihre beinahe unübersehbare Schachtel zu dämpfen.

Zum Glück wachte die Stiefmutter eben ihre Aufmerksamkeit der Baronin zu.

„Was wird das eigentlich, Rast?“ fragte sie, auf das weiße Bauschiff deutend.

„Das? Eine Waise für Max!“

„So, — eine Waise also. Ist es die denn nicht langweilig, diese schlichten gelben Stücken nebeneinander hinzuhängen? Ich würde mir doch wohl etwas wünschen!“

„Ich nicht. Meine Herren fallen ihnen etwas aus. Auch hab' ich keine Wahl. Für kompliziertere Sachen werden bin ich zu ungeschickt. Mein Talent hab' ich nicht!“ sagte sie gutmütig hingu.

Die Stiefmutter schüttelte den Kopf.

„Ja, — derartiges ist angeboren. Meins Freunde behaupten von mir, daß ich Freundschaft habe. Wie geküßt auch übrigens dieses Milieu?“

Rind, ob
den Rag
Er